

Barhafftige

Zeitlung vnnnd Bericht/

des jämmerlichen Polnischen Kriegs/
wesens/so für Pitzzen in Schlesi-
en geschehen/ ꝛc.



M. D. LXXXVIII ✓

E. 8. nic. predaje

Anno 1588. von welchem der
Welt grosse Verenderung oder
Vntergang für dreyhundert vñ
funffzig Jahren propheceyet
worden/ Ist dem Durchleuch-
tigsten Hochgebornen Fürsten
Erzhertzogen Maximiliano
von Osterreich/ Demnach Ire Fürstliche Durch-
leuchtigkeit lange zuuorn von Polen zum Könige
elegirt/ vnd die Kron zu empfangen/ dahin verreiset/
Der Groß Cantzler aber mit seinem anhang/ ihn
nicht annemen wollen/ sondern mit gewaltiger ge-
genwehr Ihrer Kön. May. widerstreibet / Den
22. Januarij ist die erste Post kommen / der Feind
sey funffzehen tausent starck / andert halb Meil von
ihrer K. May. Lager / da auff dero seiten zu diesen
malen kaum achthundert mann / doch den mehrern
theil krank gewesen. Diesen tag rücket ire K. M.
gegen Pilschen / Der Feind eilet mit gewalt her-
nach. Den 23. Januarij weichen die Wagen / vnd
was man fortbringen / Vnd wirt gerahten ihre
Kön. May. sollen sich gegen Namslaw erheben /
Die Polacken widerrachtens.

Diesen Abendt kompt des Groß Canzlers
Vortrab / fünffhundert Tattern vñnd Cosacken /
A ii kreuz

brennen drey Dörffer ab: Es wirt einer vom
Feind gefangen / der bekennet / der Groß Cankler
sey noch hinter seinem Vortrah zwo Meil wegs /
(so er doch kaum eine viertel Meil gewesen) vnd
nur vier oder fünffhalb tausent starck / da irer doch
funffzehen tausent gewesen.

Dieser Gefangene wirt verlohren / man weiß
nicht wo er hinkommen. In dieser nacht kömpt der
Feind auff einem schmalen Thamme / so drey viertel
Meilweps lang war / mit zwölfftausent starck / doch
mit drey tausent im hinterhalt.

Ihre Kön. May. kommen diesen tag Bngern
vnd Mähdern zu hülff / des dieselbe Ire K. May.
in allem nicht mehr denn fünfftausent starck gewe-
sen / vnd ligen vom Feind nur ein viertel Meil / Der
Groß Cankler helt auff einer grossen Höhe / doch
hinter einem Berge / ganz mächtig / in gestalt eines
halben Monden / mit allen eingenomen vorthellen.

Der Herz Stadnikly thut ein treffen mit dem
Feind auff der licken seiten / Der Herz von Op-
persdorff vnd der Herz von Rädern in der mitten /
vnd trieben den Feind ein gut theil zu rücke / Doch
wirt gerahthen Ihre Königliche Mayestat sollen in
solcher

solcher gefahr zu rücke weichen / Das vernemen die
Reutter / vnd geben die flucht / werden also in dersel-
ben halben stunde vber fünff vnd dreißig hundert
Mann erlegt.

Ihre Kön. May. kommen in die Statt Piß-
schen / vnd in einer stunde wirt dieselbe brennet / vnd
die Vorstädte angezündet / Feuer an die Thore ge-
legt / die abzubrennen / vnd mit grosser gewalt hinein
geschossen / vnd vber die massen mit brennen vnd
schiessen / auch mit niderlegung des Volcks verfahr-
ren.

Als man keine rettung noch hülf vermercket /
wirt eine Fahne heraus gesteckt / vnd ein Tromme-
ter hinnaus geschickt / die Dedition oder Vbergabe
anzumelden : Der Groß Cankler verbeut das
schiessen / das vbertretten zween Polacken / die wer-
den auch alsbald geköpfft.

Ihre Kön. May. ergeben sich / vnd handeln
auff mittel vnd Vertrag / vnd schicken zwölff dersel-
ben fürnembste Rächte / die für der Kön. Mayest.
auff des Groß Canklers begeren sollen Gensel sein /
Der Cankler will die nicht annemen / begert Ihre
Kön. May eigene Person / oder würde ergehen was
beschlossen wer.

Der fromme vnd verlassene König reitet mit 12.
seiner fürnehmsten Herren herauß / sich zu ergeben /
Der Groß Kanzler begegnet Ihrer Kön. May.
nimpt denselben mit weinenden Augen vntwissent-
lich (mit was für Herzen) an / entschuldiget sich mit
einer höfflichen Oration / vnd reumt Ihrer König.
May. sein eigen Losament ein.

Am Dinstage war der 26. Januarij / werden
auff zuuor beschehene grosse Vorbitt ihre K. May.
derselben oberblibene Kriegsleut / gegen niderlegung
aller Gewehr Kleinodien vnd geldes bey gethanem
Ende / mit geleitung des Groß Kanzlers / doch mit
einem sondern Ende / in 14. tagen wider Polen sich
nicht brauchen zu lassen / ledig paßiert / Vnd sind zu
diesem mal auff beiden theilen / doch auff des Feinds
seite eine gute anzahl / mehr denn auff Ihrer König.
May. seiten / ober acht tausent gebliben.

Es haben darnach die Polen vnd Tattern / inn
gemeltem Städtlein Pilschen / grewlich tyrannisirt
mit den Weibspersonen / denn sie dieselben im ange-
sicht ihrer Mennner vnd Eltern geschendet / darnach
außgezogen / vnd also zusammen gebunden vnd hin-
weg wie das Vieh getrieben. Desgleichen mit den
kleinen Kindern / welche sie mit henden vnd füßen zu-
sammen gebunden / vnd also an die Sattelknöpffe /
wie

Wie gebunden Vögel angehenckelt / vnd dauon geföhrt.
Auch viel Dörffer weggebrennt / vnd an Menschen
vnd Vieh / eine grosse Summ mit jämmerlichem heu-
len vnd schreyen hinweg getrieben.

Der Allmechtige Gott helffe mit gnaden / vnd
erbarme sich in dieser gefährlichen zeit / seiner armen
vnd kleinen Christenheit / vmb seines gelibten
Sohns Jesu Christi willen /
Amen.



Erstlich gedruckt zu Olmitz / Im Jar
M. D. LXXXVIII.